

Bergaer Zeitung

Amtsblatt der Stadt Berga/Elster



kostenlose Verteilung in Berga, Albersdorf, Clodra, Dittersdorf, Eula, Großdraxdorf, Kleinkundorf, Markersdorf, Obergeißendorf, Tschirma, Untergeißendorf, Wernsdorf, Wolfersdorf, Zickra

Jahrgang 25

Nummer 9

25. September 2013

Herbstbild

Dies ist ein Herbsttag, wie ich keinen sah!
Die Luft ist still, als atmete man kaum.
Und dennoch fallen raschelnd, fern und nah,
die schönsten Früchte ab von jedem Baum.

O stört sie nicht, die Feier der Natur!
Dies ist die Lese, die sie selber hält.
Denn heute löst sich von den Zweigen nur,
Was vor dem milden Strahl der Sonne fällt.

Friedrich Hebbel



Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung

- 26. Sitzung des Stadtrates
- am Dienstag, dem 15.10.2013, um 19:00 Uhr
- in 07980 Berga/Elster - Am Markt 2 - Ratssaal im Rathaus

Tagesordnung:

- Top 1:** Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung durch den Bürgermeister
- Top 2:** Protokoll der letzten Sitzung
hier: Beschlussfassung zum Protokoll der 24. Sitzung vom 28.05.2013
- Top 3:** Haushalt 2013
hier: Information und Festlegung der weiteren Vorgehensweise
- Top 4:** Verkauf des Aktienbestandes an der KEBT AG
hier: Beratung und Beschlussfassung
- Top 5:** Ausschreibung Elektroenergieversorgung
hier: Information über eine Eilentscheidung des Bürgermeisters gemäß § 30 ThürKO
- Top 6:** Beteiligungsberichte gem. § 75a Thüringer Kommunalordnung
hier: Information und Kenntnisnahme
- Top 7:** Wochenmarkt der Stadt Berga/E. – Änderung der Marktsatzung
hier: Beratung und Beschlussfassung
- Top 8:** Bericht des Bürgermeisters

Es finden weitere Tagesordnungspunkte im nichtöffentlichen Teil statt.

gez. Büttner
Bürgermeister

Ausschreibungsbekanntmachung Stadt Berga/Elster

Nichtförmliches Interessenbekundungsverfahren

Es handelt sich um ein nichtförmliches Interessenbekundungsverfahren in Anlehnung an § 7 Abs. 2 BHO, nicht um eine Vorinformation im Sinne des Vergaberechtes im Sinne der Richtlinie 18/2004/EG.

Aktenzeichen: **IBV 1 – Stadt Berga/Elster**

1. Auftraggeber:

Name: Stadt Berga/Elster
Anschrift: Am Markt 2, 07980 Berga/Elster
zu Händen: Herrn Bürgermeister Stephan Büttner
Telefon: 036623-607-0
Fax: 036623-60777
E-Mail: info@stadt-berga.de
Webseite: <http://www.stadt-berga.de>

2. Art des Verfahrens:

nichtförmliches Interessenbekundungsverfahren

3. Frist zur Einreichung der Interessenbekundung: 25.10.2013 / 12:00 Uhr

4. Leistungsbeschreibung:

Derzeit prüft die **Stadt Berga/Elster** für die Bereitstellung einer **flächendeckenden, nachhaltigen Breitbandversorgung** in den Ortsteilen Clodra und Großdraxdorf (insgesamt 125 Haushalte / 9 kommerzielle Nutzer in den Ortsteilen:

Clodra – 110 Haushalte / davon 23 Interessenten
davon

- 11 Haushalte mit einem Bedarf von 50 Mbit/s
- 7 Haushalte mit einem Bedarf von 25 Mbit/s und
- 4 Haushalte mit einem Bedarf von 16 Mbit/s und
- 0 Haushalte mit einem Bedarf von 6 Mbit/s sowie
- 0 Haushalte mit einem Bedarf von 2 Mbit/s,
- 5 Interessenten haben sich noch nicht festgelegt

und **8 kommerzielle Nutzer**

davon unter anderem

- 0 Interessenten mit einem Bedarf von 6 Mbit/s,
- 1 Interessent mit einem Bedarf von 25 Mbit/s,
- 3 Interessenten mit einem Bedarf von 32 Mbit/s,
- 4 Interessenten mit einem Bedarf von 50 Mbit/s,
- 0 Interessenten haben sich noch nicht festgelegt.

Großdraxdorf – 15 Haushalte / davon 8 Interessenten
davon

- 4 Haushalte mit einem Bedarf von 50 Mbit/s
- 1 Haushalt mit einem Bedarf von 25 Mbit/s und
- 0 Haushalte mit einem Bedarf von 16 Mbit/s und
- 0 Haushalte mit einem Bedarf von 6 Mbit/s sowie
- 0 Haushalte mit einem Bedarf von 2 Mbit/s,
- 3 Interessenten haben sich noch nicht festgelegt

und **1 kommerzieller Nutzer**

davon unter anderem

- 0 Interessenten mit einem Bedarf von 6 Mbit/s,
- 0 Interessenten mit einem Bedarf von 25 Mbit/s,
- 0 Interessenten mit einem Bedarf von 32 Mbit/s,
- 1 Interessent mit einem Bedarf von 50 Mbit/s,
- 0 Interessenten haben sich noch nicht festgelegt.

ob unter den Marktteilnehmern bzw. den Telekommunikationsunternehmen das Interesse besteht, Breitbandteilnehmeranschlüsse zum Internet mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von mindestens **30 Mbit/s** (Download) für 95% aller im Versorgungsgebiet liegenden Bedarfseinheiten (WE + GE) sowie mindestens **30 Mbit/s** (anteilig) symmetrisch (Download und Upload) für Unternehmen (EU-Definition) anzubieten und den Netzausbau im Zuschlagsfall in jedem Fall auszuführen. Das Angebot dieser Anschlüsse mit der geforderten Mindestübertragungsgeschwindigkeit muss nach Möglichkeit jedem privaten Haushalt sowie jeder sonstigen Institution und jedem gewerblichen Nachfrager zur Verfügung stehen. Höhere Übertragungsgeschwindigkeiten sind willkommen und können ggf. auch nur für einen Teil der Anschlussnehmer angeboten werden.

Die Nachhaltigkeit in der symmetrischen Perspektive ≥ 50 Mbit/s muss gegeben sein.

Ggf. bei der **Stadtverwaltung Berga/Elster** vorliegende Daten zu möglichen Bedarfsprognosen, werden von o.a. Ansprechpartnern auf Nachfrage mitgeteilt. Eine Aufstellung mit näheren Informationen über möglicherweise zur Verfügung stehende Infrastruktureinrichtungen wie Leerrohre, mit zu nutzende Masten, Grundstücke/Gebäude (mit Stromversorgung) oder ggf. geplante Bauvorhaben etc. auf dem Gebiet der **Ausbauorte** oder sonstigen relevanten Informationen kann von o.a. Ansprechpartnern auf Nachfrage zur Verfügung gestellt werden.

5. Ergibt sich für den Bewerber ein Fehlbetrag zwischen den Investitionskosten und der Wirtschaftlichkeitsschwelle, so stellt die Kommune eine finanzielle Förderung dieser Wirtschaftlichkeitslücke nach Maßgabe der Bedingungen der EFRE-Förderrichtlinie (Staatsanzeiger 2/2012) zur Errichtung der Breitbandinfrastruktur in unterversorgten Gebieten in Aussicht. Die Bewerber müssen einen offenen und diskriminierungsfreien Zugang zu ihrer Netz-Infrastruktur auf der Vorleistungsebene gewähren (physischen Open Access).

Für die Realisierung einer Antragstellung der Gemeinde in vorgenanntem Förderprogramm ist der finanzielle Zuschussbedarf durch den Telekommunikationsanbieter an Hand einer Wirtschaftlichkeitsberechnung nachvollziehbar nachzuweisen.

(Vorgaben für den Nachweis der Wirtschaftlichkeitslücke stehen unter www.thueringen-online.de, „Menüpunkt Beratung und Förderung“, bereit).

Die Interessenten haben alle relevanten Informationen, die für die Beurteilung im Rahmen des nichtförmlichen Interessenbekundungsverfahrens maßgeblich sein können, mit anzugeben. Hierzu gehören u.a. Übersichtspläne des Vorhabens sowie eine detaillierte Beschreibung der technischen Lösung und zum Sicherheitskonzept. Die Zuführungsbandbreite zum jeweiligen KVz-Standort sowie die an diesem Standort letztlich prozentual verfügbaren Bandbreiten sind mit auszuweisen.

Die Maßnahme soll möglichst zügig umgesetzt werden. Die Anbieter haben darzustellen, in welchem Zeitraum die Maßnahme umgesetzt werden kann.

Ein Aufwandsersatz kann nicht gewährt werden.

Ausschreibungsbekanntmachung Stadt Berga/Elster

Nichtförmliches Interessenbekundungsverfahren

Es handelt sich um ein nichtförmliches Interessenbekundungsverfahren in Anlehnung an § 7 Abs. 2 BHO, nicht um eine Vorinformation im Sinne des Vergaberechtes im Sinne der Richtlinie 18/2004/EG.

Aktenzeichen: **IBV 2 – Stadt Berga/Elster**

1. Auftraggeber:

Name: Stadt Berga/Elster
Anschrift: Am Markt 2, 07980 Berga/Elster
zu Händen: Herrn Bürgermeister Stephan Büttner
Telefon 036623-607-0
Fax 036623- 60777
E-Mail: info@stadt-berga.de
Webseite: http://www.stadt-berga.de

2. Art des Verfahrens:

nichtförmliches Interessenbekundungsverfahren

3. Frist zur Einreichung der Interessenbekundung: 25.10.2013 / 12:00 Uhr

4. Leistungsbeschreibung:

Derzeit prüft die **Stadt Berga/Elster** für die Bereitstellung einer **flächendeckenden, nachhaltigen Breitbandversorgung** in den Ortsteilen Wolfersdorf und Wernsdorf (insgesamt 259 Haushalte / 9 kommerzielle Nutzer in den Ortsteilen:

Wolfersdorf – 180 Haushalte / davon 40 Interessenten
davon

36 Haushalte mit einem Bedarf von 50 Mbit/s
4 Haushalte mit einem Bedarf von 25 Mbit/s und
0 Haushalte mit einem Bedarf von 16 Mbit/s und
0 Haushalte mit einem Bedarf von 6 Mbit/s sowie
0 Haushalte mit einem Bedarf von 2 Mbit/s,
50 Interessenten haben sich noch nicht festgelegt
und **5 kommerzielle Nutzer**

davon unter anderem
0 Interessenten mit einem Bedarf von 6 Mbit/s,
0 Interessenten mit einem Bedarf von 25 Mbit/s,
0 Interessenten mit einem Bedarf von 32 Mbit/s,
5 Interessenten mit einem Bedarf von 50 Mbit/s,
0 Interessenten haben sich noch nicht festgelegt.

Wernsdorf – 70 Haushalte / davon 15 Interessenten
davon

4 Haushalte mit einem Bedarf von 50 Mbit/s
6 Haushalte mit einem Bedarf von 25 Mbit/s und
3 Haushalte mit einem Bedarf von 16 Mbit/s und
1 Haushalt mit einem Bedarf von 6 Mbit/s sowie
1 Haushalt mit einem Bedarf von 2 Mbit/s,
10 Interessenten haben sich noch nicht festgelegt
und **4 kommerzielle Nutzer**

davon unter anderem
0 Interessenten mit einem Bedarf von 6 Mbit/s,
0 Interessenten mit einem Bedarf von 25 Mbit/s,
1 Interessent mit einem Bedarf von 32 Mbit/s,
3 Interessenten mit einem Bedarf von 50 Mbit/s,
0 Interessenten haben sich noch nicht festgelegt.

ob unter den Marktteilnehmern bzw. den Telekommunikationsunternehmen das Interesse besteht, Breitbandteilnehmeranschlüsse zum Internet mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von mindestens **30 Mbit/s** (Download) für 95% aller im Versorgungsgebiet liegenden Bedarfseinheiten (WE + GE) sowie mindestens **30 Mbit/s** (anteilig) symmetrisch (Download und Upload) für Unternehmen (EU-Definition) anzubieten und den Netzausbau im Zuschlagsfall in jedem Fall auszuführen. Das Angebot dieser Anschlüsse mit der geforderten Mindestübertragungsgeschwindigkeit muss nach Möglichkeit jedem privaten Haushalt sowie jeder sonstigen Institution und jedem gewerblichen Nachfrager zur Verfügung stehen. Höhere Übertragungsgeschwindigkeiten sind willkommen und können ggf. auch nur für einen Teil der Anschlussnehmer angeboten werden.

Die Nachhaltigkeit in der symmetrischen Perspektive ≥ 50 Mbit/s muss gegeben sein.

Ggf. bei der **Stadtverwaltung Berga/Elster** vorliegende Daten zu möglichen Bedarfsprognosen, werden von o.a. Ansprechpartnern auf Nachfrage mitgeteilt. Eine Aufstellung mit näheren Informationen über möglicherweise zur Verfü-

gung stehende Infrastruktureinrichtungen wie Leerrohre, mit zu nutzende Masten, Grundstücke/Gebäude (mit Stromversorgung) oder ggf. geplante Bauvorhaben etc. auf dem Gebiet der **Ausbauorte** oder sonstigen relevanten Informationen kann von o.a. Ansprechpartnern auf Nachfrage zur Verfügung gestellt werden.

5. Ergibt sich für den Bewerber ein Fehlbetrag zwischen den Investitionskosten und der Wirtschaftlichkeitsschwelle, so stellt die Kommune eine finanzielle Förderung dieser Wirtschaftlichkeitslücke nach Maßgabe der Bedingungen der EFRE-Förderrichtlinie (Staatsanzeiger 2/2012) zur Errichtung der Breitbandinfrastruktur in unterversorgten Gebieten in Aussicht. Die Bewerber müssen einen offenen und diskriminierungsfreien Zugang zu ihrer Netz-Infrastruktur auf der Vorleistungsebene gewähren (physischen Open Access).

Für die Realisierung einer Antragstellung der Gemeinde in vorgenanntem Förderprogramm ist der finanzielle Zuschussbedarf durch den Telekommunikationsanbieter an Hand einer Wirtschaftlichkeitsberechnung nachvollziehbar nachzuweisen. (Vorgaben für den Nachweis der Wirtschaftlichkeitslücke stehen unter www.thueringen-online.de, „Menüpunkt Beratung und Förderung“, bereit).

Die Interessenten haben alle relevanten Informationen, die für die Beurteilung im Rahmen des nichtförmlichen Interessenbekundungsverfahrens maßgeblich sein können, mit anzugeben. Hierzu gehören u.a. Übersichtspläne des Vorhabens sowie eine detaillierte Beschreibung der technischen Lösung und zum Sicherheitskonzept. Die Zuführungsbandbreite zum jeweiligen KVZ-Standort sowie die an diesem Standort letztlich prozentual verfügbaren Bandbreiten sind mit auszuweisen.

Die Maßnahme soll möglichst zügig umgesetzt werden. Die Anbieter haben darzustellen, in welchem Zeitraum die Maßnahme umgesetzt werden kann.

Ein Aufwandsersatz kann nicht gewährt werden.

Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung Gera
Burgstraße 5, 07545 Gera, Aktenzeichen: 2-2-0180

Gera, den 11. September 2013

Öffentliche Bekanntmachung

Flurbereinigungsverfahren Zickra nach § 86 Flurbereinigungs-gesetz (FlurbG) vom 16.03.1976 (BGBl. I, Seite 546), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19.12.2008 (BGBl. I, Seite 2794)

Auslegung des Kassenabschlusses aus Anlass der Schlussfeststellung

Gemäß der Richtlinie des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz zur Planung und Durchführung von Flurneuordnungsverfahren werden die abgeschlossenen Kassenunterlagen des Flurbereinigungsverfahrens Zickra 2 Wochen

vom 30. September bis zum 14. Oktober 2013

in den Diensträumen des

**Verbandes für Landentwicklung und Flurneuordnung
Thüringen, Außenstelle Gera, Burgstraße 1 A, 07545 Gera**

zur Einsichtnahme für die Teilnehmer ausgelegt.

Die Einsichtnahme kann während der Geschäftszeiten: Montag – Donnerstag von 8:30 – 12:00 und 13:00 – 15:30 Uhr, Freitag von 8:30 – 12:30 Uhr oder nach telefonischer Terminabsprache unter 0365/614 421 erfolgen.

Wenn innerhalb der Offenlegungsfrist keine Einwendungen gegen den Kassenabschluss vorgebracht werden, gilt der Verband für Landentwicklung und Flurneuordnung Thüringen bezüglich dieser Kasse als entlastet.

Im Auftrag
gez. Ralf Prüger – Gruppenleiter Bodenordnung

Information

Die Sprechstunde der Schiedsstelle der Stadt Berga/Elster findet bei Bedarf nach telefonischer Absprache mit dem Schiedsmann statt.

Telefon: 036623 / 20666 oder 0179 / 1048327

Jürgen Naundorf – Schiedsmann der Stadt Berga/Elster

Informationen aus dem Rathaus

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die Stadtverwaltung Berga/Elster

am Freitag, 04.10.2013 und Freitag, 01.11.2013

geschlossen ist.

gez. Büttner
Bürgermeister

Anträge für Aufbauhilfe können gestellt werden

Seit dem 20. August stehen für die Betroffenen der Hochwasser-Katastrophe sechs Programme zur Wiederaufbauhilfe in Thüringen zur Verfügung. Insgesamt umfasst der Aufbauhilfefonds für den Freistaat 238 Millionen Euro. Die entsprechenden Anträge und Richtlinien stehen im Internet unter www.tmblv.de bzw. www.Stadt-Berga.de zum Herunterladen bereit. Diese können bequem am Computer ausgefüllt werden.

Die vom Land Thüringen eingerichtete Servicestelle am Puschkinplatz 7 (4. Etage) in Gera (Servicezeiten: Montag bis Donnerstag 8 bis 16 Uhr, Freitag 8 bis 13 Uhr) händigt die Anträge ebenfalls aus und unterstützt die Bürger bei der Beantragung. Die Servicestelle ist unter der Tel.-Nr. 0365 82231200 erreichbar. Zudem sind die Formulare im Rathaus der Stadt Berga/Elster erhältlich. Die Mitarbeiter dort stehen zu den bekannten Öffnungszeiten zur Verfügung und leiten die vollständig ausgefüllten Unterlagen an die Servicestelle des Freistaats weiter. Außerdem wird den Bürgern bescheinigt, dass die Personen in den vom Hochwasser betroffenen Gebieten gewohnt haben.

Zusätzlich zum Antrag sind weitere Nachweise nötig. Wird beispielsweise finanzielle Unterstützung zum Hausrat beantragt, müssen Angaben über den beschädigten Hausrat sowie eine Beschreibung des Schadensereignisses vorliegen, die Schäden durch Fotos, Protokolle oder Versicherungen dokumentiert werden, eine Kopie des Versicherungsscheins, Nachweise über empfangene Versicherungsleistungen, empfangene Spenden oder andere zweckgebundene Fördermittel (u.a. Soforthilfen) eingereicht werden. Außerdem werden die Kopie des Mietvertrages, bei Leistungsempfängern eine Kopie des aktuellen Leistungsbescheids sowie gegebenenfalls eine Abtretungserklärung benötigt.

Hausbesitzer sollten im Vorfeld einen Termin mit der Servicestelle am Puschkinplatz in Gera vereinbaren und sich hinsichtlich der Antragstellung beraten lassen. Die Eigentümer sollten ebenfalls eine Beschreibung des Schadensereignisses und eine Dokumentation der Ereignisse vorlegen. Hinzu kommen eine Kopie des Versicherungsscheins, Kostenvoranschläge für die notwendigen Maßnahmen, in besonderen Schadensfällen (Nr. 4.3.1 Satz 2 der Förderrichtlinie) ein Gutachten, Nachweise über die Wohngebäude (z.B. Grundbuchauszug), empfangene Versicherungsleistungen oder andere zweckgebundene Fördermittel und für Leistungsempfänger eine Kopie des aktuellen Leistungsbescheids. In bestimmten Fällen ist ein Gesamtkonzept für die Fortführung des Unternehmens (Nr. 4.5 Satz 4 der Förderrichtlinie), eine Bestätigung der Ausgaben für denkmalspflegerischen Mehraufwand, Kopien von öffentlich-rechtlichen Genehmigungen (z.B. Baugenehmigung, denkmalschutzrechtliche Genehmigung, wasserrechtliche Genehmigung) von Nöten.

Hilfen für die Unternehmen sind weiterhin bei der Thüringer Aufbaubank zu beantragen. Die genauen Förderbedingungen und das zugehörige Antragsformular finden Sie unter thueringen.de/th9/tmblv/hochwasser/index.aspx

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die:

**Landesamt für Bau und Verkehr
Servicestelle Hochwasser für Stadt Gera / Landkreis Greiz
Puschkinplatz 7 (Behördenhaus)
07545 Gera**

**Schäden am Hausrat
Tel.: 0365 - 8223-1200**

**Servicezeiten: Montag bis Donnerstag 8 bis 16 Uhr
Freitag 8 bis 12 Uhr**

Stadtverwaltung Berga/Elster

Taufe für ein Rettungsboot der FFW Berga/Elster

Nur mit gemischten Gefühlen erinnern wir Feuerwehrleute uns an die schlimmen Auswirkungen des letzten Hochwassers in Berga. Meterhohe Wasserstände links und rechts der Bahnstrecke verlangten die zügige Evakuierung ganzer Straßenzüge. Da stießen wir mit unserem alten Boot sehr schnell an die Grenzen des Machbaren. Zum Glück erkannte auch die Einsatzleitung das anstehende Problem und realisierte auf sehr kurzem Wege die Anschaffung eines neuen Rettungsbootes, welches unverzüglich in die Evakuierungsmaßnahmen eingebunden wurde, sodass alle betroffenen Bürger zügig und gefahrlos aus ihren Wohnungen geholt werden konnten.

Heute nun, rund drei Monate nach diesem spektakulären Einsatz, führte uns unsere regelmäßige Diensttätigkeit ins Naherholungsgebiet Albersdorf – nein, nicht um mal auszuspannen, sondern zu einem ganz besonderen Anlass: Sozusagen symbolisch nahm Wehrführer Dirk Fleischmann noch einmal aus den Händen des Hauptamtsleiters der Stadtverwaltung Berga/E., Matthias Winkler, das (nur noch fast) nagelneue Rettungsboot entgegen. Begleitet von großem Beifall aller anwesenden Kameraden wurde das Boot zu Wasser gelassen, um es, wenn auch mit etwas Verspätung, offiziell einzuweihe.



Natürlich gehörte auch die obligatorische Taufe dazu, die zu unserer Überraschung von den Kameraden der FFW Geißendorf vorgenommen wurde. Aus der schon erwähnten Geschichte heraus hat unser Schiff dabei folgerichtig den klingenden Namen „HOWA 2013“ bekommen. Danach wurde das neue Rettungsgerät ausführlich von wechselnden Besatzungen getestet. Die Begeisterung war jedem ins Gesicht geschrieben. Wenn es nicht einen etwas makaberen Beigeschmack hätte, könnte man sich richtig auf seinen Einsatz freuen, denn es funktioniert dank untergebaute Räder nicht nur auf tiefen Gewässern, sondern eben auch auf unfreiwilligen „Wasser“-Straßen, wie es schon unter Beweis stellen konnte. Bleibt nur noch zu wünschen, dass wir das Boot oft zu Übungszwecken nutzen können, aber auch die Hoffnung, es so selten wie möglich für den Ernstfall brauchen zu müssen. In diesem Sinne: „HOWA 2013“ – Ahoi!

Ihre Bergaer Feuerwehr

BoGu

Spendenübergabe der Volksbank an die FFW



vlr. Frau Anja KAHNES, Serviceberaterin Privatkunden; Herr Stephan BÜTTNER, Bürgermeister Stadt Berga; Herr Andreas HOSTALKA, Vorstandsmitglied Volksbank Vogtland eG

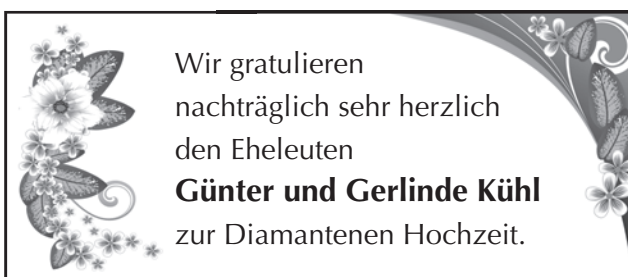


Nachträglich im August 2013 ...

am 22.08.	Frau Erna Krause	zum 79.
am 22.08.	Frau Ingeborg Meier	zum 75.
am 22.08.	Herr Peter Oehlert	zum 72.
am 22.08.	Frau Rosemarie Wittig	zum 90.
am 23.08.	Frau Ursula Stöhr	zum 79.
am 25.08.	Frau Helga Schreiber	zum 75.
am 25.08.	Frau Anneliese Schwarz	zum 79.
am 26.08.	Frau Elfriede Krebs	zum 101.
am 26.08.	Herr Dr. Otto Wagner	zum 81.
am 26.08.	Frau Christine Wiesenhütter	zum 74.
am 27.08.	Frau Brigitte Sattelmayer	zum 70.
am 28.08.	Frau Hildegard Schreiber	zum 83.
am 28.08.	Herr Lothar Singer	zum 78.
am 28.08.	Herr Ehrenfried Wagner	zum 84.
am 29.08.	Frau Anita Dreißig	zum 81.
am 29.08.	Herr Ernst Haupt	zum 86.
am 29.08.	Frau Ilse Wachter	zum 93.
am 30.08.	Frau Doris Seibt	zum 76.
am 31.08.	Frau Gerda Heß	zum 85.
am 31.08.	Frau Wanda Sager	zum 70.

... und im September 2013

am 02.09.	Frau Roseline Böse	zum 80.
am 02.09.	Frau Erika Kubald	zum 72.
am 02.09.	Frau Sybille Sieberth	zum 72.
am 03.09.	Frau Elisabeth Göldner	zum 93.
am 04.09.	Frau Ursula Pinther	zum 72.
am 05.09.	Frau Käthe Krauthahn	zum 89.
am 05.09.	Herr Günter Kühl	zum 87.
am 06.09.	Frau Erika Hiebsch	zum 88.
am 06.09.	Frau Elfriede Vollstädt	zum 92.
am 08.09.	Herr Udo Gruhn	zum 70.
am 08.09.	Frau Hannelore Kretzschmar	zum 70.
am 09.09.	Frau Waltraud Hoffmann	zum 85.
am 10.09.	Herr Gerd Meicherek	zum 72.
am 10.09.	Herr Reinhard Menning	zum 73.
am 10.09.	Frau Ruth Müller	zum 89.
am 11.09.	Frau Anneliese Prüfer	zum 79.
am 11.09.	Frau Gertraude Rosemann	zum 76.
am 12.09.	Frau Hanna Kleine	zum 74.
am 12.09.	Frau Inge Strehlow	zum 75.
am 13.09.	Frau Angelika Zetzsche	zum 83.
am 14.09.	Herr Erich Fischer	zum 75.
am 16.09.	Frau Irene Burkhardt	zum 77.
am 16.09.	Frau Erika Frenzel	zum 79.
am 17.09.	Frau Gisela Bachmann	zum 79.
am 17.09.	Herr Rolf Edelmann	zum 70.
am 17.09.	Frau Gerda Fischer	zum 72.
am 17.09.	Herr Rolf Häber	zum 76.
am 18.09.	Herr Werner Löffler	zum 74.
am 19.09.	Herr Edgar Funke	zum 77.
am 19.09.	Herr Edgar Lippoldt	zum 88.
am 19.09.	Frau Christa Radde	zum 76.
am 19.09.	Frau Edith Sprunk	zum 76.
am 20.09.	Frau Renate Krauß	zum 73.
am 20.09.	Herr Wilfried Meier	zum 75.
am 21.09.	Herr Heinz Hantke	zum 85.
am 21.09.	Frau Helga Klessinger	zum 72.
am 21.09.	Herr Hans Kostial	zum 70.
am 21.09.	Herr Herbert Peukert	zum 82.
am 21.09.	Frau Christa Seebauer	zum 74.
am 23.09.	Frau Hanni Bräunlich	zum 76.
am 23.09.	Frau Ingrid Eckert	zum 79.
am 23.09.	Frau Edith Jäger	zum 87.
am 23.09.	Herr Dr. Lothar Weise	zum 73.
am 25.09.	Herr Ulrich Handschug	zum 71.
am 25.09.	Frau Brigitte Knolle	zum 72.
am 25.09.	Frau Doris Knüppel	zum 80.



Kirchliche Nachrichten

Kirchspiel Berga

Pfarramt Berga · Kirchplatz 14 · Tel. 036623/25532

Öffnungszeiten des Pfarramtsbüros: Mi. 17.00 - 18.30 Uhr und Fr. 9.00 - 10.00 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung auch außerhalb der Sprechzeiten

Monatsspruch Oktober 2013:

Vergesst nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen; denn an solchen Opfern hat Gott gefallen.

(Hebräer 13,16)

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

Sonntag, den 29.09.2013

Waltersdorf	10:00 Uhr	
Wernsdorf	14:00 Uhr	Erntedank
Großkundorf	15:30 Uhr	Erntedank
Albersdorf	15:30 Uhr	Erntedank

Sonntag, den 06.10.2013

Waltersdorf	08:30 Uhr	Erntedankgottesdienst mit ev.-meth. Kirchgemeinde
Berga	10:00 Uhr	Erntedank
Clodra	14:00 Uhr	Erntedank

Sonntag, den 13.10.2013

Berga	10:00 Uhr
-------	-----------

Sonntag, den 20.10.2013

Berga	10:00 Uhr	
Waltersdorf	14:00 Uhr	mit Taufe

Sonntag, den 27.10.2013

Großkundorf	09:30 Uhr
Wernsdorf	14:00 Uhr

Donnerstag, den 31.10.2013 Reformationstag

Berga	10:00 Uhr
Waltersdorf	14:00 Uhr

Veranstaltungen

Seniorenkreis am Montag, dem 14.01.2013 um 14.00 Uhr im Pfarrhaus Berga

Vorkonfirmanden- und Konfirmandenstunde
In Berga am Mittwoch, dem 02.10.2013 um 16:00 Uhr

Frauenfrühstück am 23.10.2013 um 09:00 Uhr – 11:00 Uhr im Gemeinderaum der Kirchgemeinde Berga

Kinderkirchenzeit

Berga, 11.10.2013 um 15:00 Uhr – 17:00 Uhr im Gemeinderaum
Waltersdorf 18.10.2013 um 15:00 -17:00 Uhr im Gemeinderaum

Samstag, den 19.10.2013 um 19:30 Uhr in der Kirche zu Großkundorf.

Der Schriftsteller Franz Schadee und seine Frau Piret zeigen, wie Gott bis in unsere Gegenwart hinein Menschen benutzt, um seine Herrlichkeit zu zeigen. „Vom Stacheldraht zur Dornenkrone: Mein Leben zwischen KZ und Eisernem Vorhang“

Evangelisch-methodistische Kirche Gemeindebezirk Waltersdorf - Berga

Oktober 2013

Gottesdienste/Kindergottesdienste Waltersdorf - Berga

Sonntag, 6.10.

8.30 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest
in der Ev.-Luth. Dorfkirche Waltersdorf
Atem des Lebens (Pf. Platz & P. Neels)

Sonntag, 13.10.

9.00 Uhr Gottesdienst & Kindergottesdienst in Berga
(Chr. Eckhardt)

Sonntag, 20.10.

9.00 Uhr Gottesdienst & Kindergottesdienst in Waltersdorf
(Lektorin: A. Schneider)

Sonntag, 27.10.

9.00 Uhr Gottesdienst & Kindergottesdienst in Berga
(P. Neels)

Sonntag, 3.11.

9.00 Uhr Gottesdienst & Kindergottesdienst in Greiz
mit dem Praktikanten Tobias Buschbeck (Jena)
anschl. **Kirchenkaffee**

Regelmäßige Wochenveranstaltungen

Sitzung Gemeindevorstand Dienstag, 1. Oktober, 19.30 Uhr
in Berga

Kirchlicher Unterricht 12 – 14 Jahre Im Gemeindehaus in Greiz
dienstags, 16.00 Uhr: am 1., 8. und
15. Oktober

Hauskreis Teich'dorf montags, 18.00 Uhr bei Ehepaar
Prasse am 7. und 28. Oktober

Bibelstunde in Berga dienstags, 19.00 Uhr:
am 8., 15., 22. und 29. Oktober

Posaunenchor donnerstags, 18.15 Uhr } (Ort nach
Gemischter Chor donnerstags, 19.30 Uhr } Absprache)

Frauen im Gespräch am Montag, 30. September, 19 Uhr
in Berga

Pastor Jörg-Eckbert Neels

Am Mühlberg 18, 07989 Mohlsdorf-Teichwolframsdorf OT Waltersdorf,
Tel: 036623 20724

Weitere Informationen zum Veranstaltungsplan und Gemeindeleben s.
Homepage über www.emk.de und www.emk-ojk.de



Veranstaltungen Stadt Berga/Elster

25.09.2013 Diavortrag Robby Clemens im Rathaus

27.09.2013 VDK – Parkführung in Greiz

27.09.2013 Konzert Long Voyage – Epic Folk
20.00 Uhr Kulturhof Zickra

28.09. Markt für regionale Köstlichkeiten im
13.00 - 17.00 Uhr Kulturhof Zickra (Eintritt kostenlos)

05. + 06.10. Herbst- und Erntemarkt „Erdapfel & Co“
11.00 - 18.00 Uhr Kulturhof Zickra

26.10.2013 Markt für regionale Köstlichkeiten
13.00 - 17.00 Uhr Kulturhof Zickra (Eintritt kostenlos)

02.11.2013 Hochwasser Revival - Party im Klubhaus

Die Stadtbibliothek lädt ein

Einmal zu Fuß durch Asien

Am Mittwoch, dem 25.09.2013, 19:00 Uhr wird der WORLD-DRUNNER Robby Clemens im Rathaussaal in Berga, Am Markt 2 über seine Erlebnisse beim Lauf durch Asien – live in DIA und Film – berichten.



... in Bangladesh

Tauchen Sie mit uns ein in eine geheimnisvolle und exotische Welt Jahrtausendealter Kulturen, in herrliche Paläste und eine magische Atmosphäre, der man sich nicht entziehen kann. Die Laufroute führte Robby Clemens und sein Team durch Pakistan, Indien, Bangladesh, Vietnam und China. 92 Tage + fast 4000 Kilometer + 5 Länder + bis zu 50 Grad Hitze



... in Indien



... in Vietnam

Eine Veranstaltung, die noch lange in Erinnerung bleiben wird!
„Wir mögen die Welt durchreisen, um das Schöne zu finden, aber wir müssen es auch in uns tragen, sonst finden wir es nicht“ (Ralph Waldo Emerson).

27.09.2013 20.00 Uhr Konzert Long Voyage – Epic Folk Kulturhof Zickra

Eintritt: 12,- / erm. 10,-

LONG VOYAGE (CA/DE)

Die deutsch-kanadische Band Long Voyage hat sich einen Namen als melodisches Energiebündel gemacht. Seit 2010 tourt die Crew exzessiv in Deutschland und weit über dessen Grenzen hinaus, immer darauf bedacht, ihre Sammlung von Songs weiter zu vollenden. Der Kanadier Nicolas Huart und seine Reisegruppe veröffentlichen nun mit „Vertical“ ihr lang behütetes Debüt-Album.



„Vertical“ erzählt von sichtbaren und unsichtbaren Begebenheiten, die sich in den unendlichen Weiten von Zeit und Raum abspielen. Linien von Trompeten, Geigen und Synths durchkreuzen die Weiten multidimensionaler Arrangements auf der Suche nach einem Zuhause.

Nicolas Huarts dunkle Stimme ist dabei vertontes Reisegeschehen, Gitarren und Schlagzeug sind Triebwerke, die aus reduziertem Songwriting eine Bandexplosion machen. Long Voyage selbst bezeichnen ihre Musik als Epic-Folk. Die zehn Songs auf „Vertical“ sind die Navigatoren eines kleinen Expeditionsteams, das den Folk neu finden soll, in ständiger Bewegung zwischen melancholisch fragilen Strukturen und epischer Größe. Long Voyage sind Weltall, sind Spaceshuttle.

„Vertical“ erscheint am 07.06.2013 als Cd und Digital via Thanks for the Postcard / Kick the Flame, distributed by Broken Silence. Long Voyage sind Nicolas Huart, Daniel Deichfuß, Gabriel Häuser, Patrick Bongers und Jörg Blumenstein. Long Voyage leben und arbeiten in Leipzig.

Ansprechpartnerin:

Jana Zimmermann, Zickra 31, 07980 Berga/Elster,

01577-6812268, ja.zimmermann@yahoo.de

www.Kulturhof.Zickra, Tel.: 036623-21369, Fax: 036623-23393

Sozialverband VdK Hessen-Thüringen Ortsverband Berga/Elster

VdK-Information

Hiermit laden wir alle VdK-Mitglieder herzlich zu einer kleinen **Parkführung durch den Greizer Park** ein.

Termin: Freitag, 27.9.2013

Treffpunkt: 13.30 Uhr, Parkplatz NKD Berga

Programm: 14.00 Uhr kleine Parkführung mit Herrn Riedel durch den Greizer Park
15.15 Uhr Kaffeetrinken in der Gaststätte „Parkschlösschen Greiz“

Anmeldung bis 25.09.2013 unter 036623/ 21215

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Aus Kindergarten und Schule

Grundschule Berga

**1 2 3 Die Kindergartenzeit ist nun vorbei.
4 5 6 Ein Schulkind bin ich jetzt.**

Ein wohl wichtiger Tag für jeden Schulanfänger ist der erste Schultag.



Voller Stolz und Vorfreude warteten 26 Bergaer Erstklässler auf die Ankunft des Schulbusses am 26. August, um endlich allein die Busfahrt ohne Mutti oder Vati anzutreten.

In der Comenius-Schule in Weida fand die feierliche Begrüßung der Neuankömmlinge statt. Um den Zuckertütenbaum versammelt, wurden die Schulanfänger mit einem Lied herzlich begrüßt. Dann wurden die JUMP-Zuckertüten „geerntet“ und überreicht.

Eine sehr schöne Überraschung hielten die Kolleginnen der Comenius-Schule bereit. Sie überreichten den Erstklässlern einen „Wunschballon“, welcher noch lange am Himmel zu sehen war. Hoffentlich gehen alle Wünsche in Erfüllung! Dafür sagen wir noch einmal von Herzen DANKE.



Der Besuch des MDR Fernsehens war aber ebenso aufregend, wie auch die Erkundung des Schulgebäudes, des Schulgeländes sowie des Klassenraumes, das Kennenlernen aller Lehrerinnen und Erzieher, aber auch des Hausmeisters, das Schnuppern in den neuen Heften und Büchern und der erste Kontakt mit Mimi und Mo, den beiden Handpuppen, die den Kindern beim Lernen helfen. Ein turbulenter, aber doch schöner Tag.

Nicht nur am strahlenden Gesicht waren die Kinder gut erkennbar, sondern die gelben, auffälligen Schildmützen von Antenne Thüringen wiesen eindeutig auf „ACHTUNG“ SCHULKIND“ hin.

Und auf die Frage: „Was hat euch denn heute an besten gefallen?“, antworteten alle: „Die Busfahrt...“

Aber hoffentlich nicht nur, denn auch Lernen soll unheimlich viel Spaß machen.

B. Möhrstedt

„Willkommen in der Schule“

Mit diesem Lied begrüßten die Kinder der Klasse 3a die 26 Schulanfänger der Grundschule Berga.

Die Theatergruppe der Schule begeisterte die Erstklässler mit dem Stück „Wie Kasperl in die Schule kommt“.



Schuleinführungsfeier
im Bergaer Klubhaus



Theaterstück
„Wie Kasperle in
die Schule kam“



Programm der Klasse 3a

Im festlich geschmückten Bergaer Klubhaus erhielten dann die ABC-Schützen aus den Händen der Dritt- und Viertklässler ihre langersehten Zuckertüten.



Endlich
Zuckertüten!



Klasse 1 mit Frau Piegholdt und Frau Heinrich

Mit Sonnenschein und ebenso strahlenden Gesichtern ging es dann zu den Feiern dieses neuen Lebensabschnitts. J. Lehnert

Grundschulnachrichten

Gleich zu Beginn des neuen Schuljahres nahm unsere Klasse an der Radfahrausbildung im Greizer Verkehrsgarten unter der Leitung von Herrn Ebert teil. Vor der Theorieprüfung waren wir alle sehr aufgeregt, so wie vielleicht die Erwachsenen bei ihrer Führerscheinprüfung.

Dann, am Montag, dem 9.9.13, fuhren wir im strömenden Regen nach Greiz und drehten anfangs noch sehr unsicher die ersten Runden auf dem Parcours.



Wir erhalten „unsere“ Fahrräder.

Doch bereits am folgenden Tag ging es schon viel besser und es machte uns nun Spaß. Vor allem als die Ampeln eingeschaltet wurden, kam Freude auf. Zum Schluss bestanden alle die praktische Prüfung und erhielten ihren Fahrradpass.

Die Klasse 4 – GS Berga

Vereine und Verbände

Skatsport in Berga

Am Donnerstag, dem 05.09.2013, fand in der Gaststätte „Schöne Aussicht“ das 7. Monats-turnier um die Bergaer Skatmeisterschaft 2013 statt.

Dieses Skatturnier fand im Rahmen der Kir-meswoche in Berga statt.

Gewinner dieses Skatturniers ist Uwe Krauß aus Waltersdorf mit 2748 Punkten.

Den 2. Platz belegt Günter Büttner aus Tschirma mit 2539 Punk-ten. Dritter wurde Michael Gritzke aus Zickra mit 2510 Punkten. Weitere Geldpreise kamen zur Auszahlung.

In der Gesamtwertung führt Michael Gritzke mit 13486 Punk-ten. Den 2. Platz belegt Bernd Grimm aus Obergeißendorf mit 12906 Punkten.

Dritter ist Günter Büttner mit 12468 Punkten.

Das 8. und damit nächste Monatsturnier findet am Freitag, dem 4. Oktober, ab 18.30 Uhr in der Gaststätte „Schöne Aussicht“ statt.

Alle Skatfreundinnen und Skatfreunde sind herzlich eingeladen.

Für die Organisatoren
Bernd Grimm



Antennengemeinschaft Brunnenberg e.V. teilt für den digitalen Empfang mit:

Neue Sender in unserer Anlage

Pro 7 MAXX

Sonderkanal 24 Frequenz 330 MHz Symbolrate 6111
Quam 64

**Alle deutschsprachigen Radioprogramme, sowie die
Fernseh-Sender BR alpha, Saarländer**

Kanal C 22 Frequenz 482 Symbolrate 6875
Quam 64

Der Vorstand



Kegeln 1. Mannschaft – Verbandsliga 2013/2014



Hinten von links: Thomas Wolf, Jürgen Hofmann, Jörg Schmieder, Jochen Pfeifer
Vorn von links: Steffen Jung, Manuel Hofmann

Bergaer Kegler mit Traumstart ins Abenteuer Verbandsliga

Kegeln Verbandsliga:

KSV Wacker 99 Gotha 1 – FSV Berga 1 (5003-5254)

Gotha: Für die Kegler des FSV Berga ging es zum ersten Mal in der Geschichte des Vereines um Punkte in der Verbandsliga. Spielbeginn war um 9 Uhr und man musste zeigen, dass man Frühaufsteherqualitäten und Verbandsligatauglichkeit an den Tag legen kann. Die Bahn in Gotha hatte man aus der letzten Saison nicht ganz so gut in Erinnerung, denn dort ist man im Thüringen-Pokal ausgeschieden. Man durfte also gespannt sein, wie die Mannschaft sich verkauft.

Den Anfang für Berga machte Manuel Hofmann, der bei 624 Vollen und 283 Abräumern auf sehr gute 907 Holz kam. Sein Mitspieler Jürgen Hofmann, der angeschlagen ins Match ging und sich voll für die Mannschaft geopfert hat, kam bei 574 Vollen und 302 Abräumern auf 876 Holz. Die Gegner der beiden hatten ein eher sehr schwaches Niveau und kamen auf 838 und 855 Holz. Man führte ganz locker und klar überraschend mit 90 Holz.

Im Mittelpaar passten sich leider unsere Spieler dem Niveau der Gothaer an. Danny Mittenzwey, der mit 440 Holz auf den ersten beiden Bahnen noch stark begann, ließ auf Grund von Trainingsrückstand und Kondition erheblich nach und kam Gesamt bei 582 Vollen und 237 Räumern auf 819 Holz. Sein direkter Gegenspieler kam nur auf 789 Holz.

Mannschaftsleiter Steffen Jung konnte leider die Erwartungen, die man in ihn setzte und die er sich auch selber setzt, nicht erreichen und kam auf 838 Holz (570V/268A). Er verlor sein Duell knapp mit 6 Holz.

Man lag beruhigend mit 114 Holz vorne und da man ja weiß, wer die Schlussoffensive des FSV beschreitet, brauchte man hier keine Sorge mehr haben, wer die Punkte mit nach Hause nimmt.

Das spannende an unseren letzten beiden Startern war, wer wird hier das interne Mannschaftsduell gewinnen und eventuell den Tagesbestwert mit nach Hause nehmen. Die Gegner waren einfach zu schwach, um hier noch eine andere Spannung reinzubringen.

Jochen Pfeifer kam bei 594 Vollen und 298 Räumern auf gute 892 Holz.

Doch an diesem Tage war unsere Maschine Thomas Wolf nicht zu bremsen und spielte sich in einen wahren Rausch. Er kam mit 594 Vollen und fantastischen 328 Abräumern auf einen Tagesbestwert von 922 Holz.

Die Gegner kamen auf 849 und 828 Holz und waren am Ende mit 251 Holz Rückstand klar unterlegen.

Mit diesem klaren Erfolg im Rücken lassen sich die nächsten schweren Aufgaben sicher etwas leichter angehen.

Titelverteidiger in nächster Runde

Kegeln Kreispokal:

FSV Berga 1 – SV Elstertal Bad Köstritz Sen. A (5:1)

Im Kreispokal musste der Titelverteidiger in einer sogenannten Vorrunde antreten, um sich überhaupt erst für die 1. Runde, in der dann ein Freilos wartet, zu qualifizieren. Das ist schon sehr ungewöhnlich und sollte vielleicht mal von den Verantwortlichen überdacht werden.

Nach der Niederlage im Thüringen-Pokal sollte nun ein Heimspiel her, was gegen sehr erfahrene Senioren nicht einfach werden sollte.

Für Berga begann Thomas Wolf, der gegen Diedrich Rösner ganz klar die Oberhand behielt. Mit 532 : 473 Holz bei 3:1 gewonnenen Bahnen ging der Mannschaftspunkt (MP) an Berga. Manuel Hofmann dagegen tat sich sehr schwer gegen Bernd Friedrich. Jeder konnte 2 Bahnen für sich entscheiden und die Holzzahl von 527:499 für Friedrich bedeutete den MP für Bad Köstritz.

Steffen Jung hatte in einem ganz spannenden Duell nur knapp die Nase vorn gegen Klaus Peter Viebig. Bei 2:2 Bahnen und 524:523 Holz ging der MP an Berga.

Jochen Pfeifer, der seine erste Bahn noch knapp mit 133:134 Holz gegen Bernd Poser abgeben musste, kam danach gut in Fahrt und konnte die anderen drei Bahnen für sich entscheiden und war mit 534:506 Holz einen Tick besser.

Am Ende ein 5:1-Sieg, der mit 2089 zu 2029 Holz deutlicher aussieht als es wirklich war.



Fußball Nachwuchs

Pokalspiel Kreis Ostthüringen D-Junioren FSV Berga 04.09.2013

FSV Berga – SG Braunichswalde 1:7 (0:2)

Pokal-Aus für den FSV Berga

Gegen die höherklassig spielende Mannschaft aus Braunichswalde mussten sich die D-Junioren am Ende verdient geschlagen geben! Zu Beginn des Spiels beide Teams gleichwertig ohne nennenswerte Chancen. In der 13. Minute die Gäste im Glück, als ein Abwehrversuch von Nick Geinitz per Kopf unglücklich im eigenen Tor zur 0:1 Führung landete.

Die Kreisoberligisten, in der Folgezeit immer besser in die Partie findend, erzielten durch ihren Mannschaftskapitän in der 16. Minute die 2:0-Führung für ihre Farben. Bis zur Halbzeitpause tat sich dann aber nicht mehr viel vor beiden Toren, so dass diese Führung auch zur Pause bestand hatte.

Unmittelbar nach dem Seitenwechsel dann das 0:3 in der 33. Minute aus Bergaer Sicht, als ein missglückter Abwehrversuch der Bergaer Hintermannschaft von den Gästen aufgenommen und unhaltbar mit einem Heber im Elsterstädter Tor versenkt wurde.

In der Folgezeit dann die beste Phase der Gastgeber im 2. Durchgang. In der 43. Minute setzte sich nach schönem Anspiel Moritz Belke durch und erzielte freistehend mit einem Aufsetzer den 3:1 Anschlusstreffer. Philipp Linzner hätte eine Minute später den Rückstand verkürzen können, als er mit einen platzierten Kopfball nur knapp das Braunichswalder Tor verfehlte. Aber das Auswärtsteam zog in der Folgezeit das Tempo im Spiel noch einmal an und den Elsterstädtern, denen sichtlich die Kräfte schwanden, hatten den Gästeangriffen nur noch wenig entgegenzusetzen.

Und so mussten die Einheimischen in der Schlussphase noch vier weitere Treffer hinnehmen (48., 58., 59., 60.).

Der Sieg der SG Braunichswalde auf Grund der reiferen Spielanlage verdient, der aber Spielverlauf nach um zwei Tore zu hoch ausfiel!

Mannschaftsaufstellung:

Moritz Belke, Tobias Schmidt, Philipp Beyer, Nick Geinitz, Felix Lange, Max Weißig, Manuel Weiß, Franz Mende, Julian Kufs

Punktspielbericht D-Junioren FSV Berga 07.09.2013 FSV Berga – Hohenölsener SV 2:6 (1:3)

Heimleite für den FSV

Gegen die Ortsnachbarn aus Hohenölsen gab es eine vermeidbare deftige Niederlage.

Die Gäste aus Hohenölsen in der Spielanlage nicht besser als die Einheimischen, aber agierten diese vor dem Bergaer Tor cleverer und nutzten die vielen Fehler in der Bergaer Hintermannschaft zu einem am Ende ungefährdeten Sieg.

Bevor die Gastgeber sich aufs Fußballspielen besannen, führten die Gäste aus Hohenölsen schon mit 2:0 durch Tore in der 10. Und 20. Minute, wobei die Bergaer Defensive bei beiden Toren Pate stand.

Hoffnung keimte auf, als Nick Geinitz mit einem schönen Solo auf 1:2 verkürzte (27.).

Aber der Hoffnungsfunke verpuffte schon 6 Minuten später, als wiederum nach einem katastrophalen Abwehrfehler die Gäste auf 1:3 davon zogen (33.).

Dieses Ergebnis hatte auch zur Pause bestand.

Nach dem Seitenwechsel gelobten die Elsterstädter Besserung, aber es waren die Gäste, die besser aus der Kabine kamen und ohne große Mühe in der 34. Und 38. Minute das Ergebnis auf 1:5 erhöhten.

Moritz Belke konnte zwar das Ergebnis in der 41. Minute mit einer schönen Einzelleistung auf einen Zwischenstand von 5:2 verkürzen, aber dies taugte nur zur Ergebniskosmetik, denn den Auswärtigen gelang nur 1 Minute später (42.) ihr sechstes Tor und damit auch der 2:6-Endstand.

Zwar musste der FSV mit Felix Lange und dem angeschlagenen Manuel Weiß zwei Stammspieler in der Abwehr ersetzen, aber mit diesen durchwachsenen Leistungen wird es schwer sein, in der Klasse zu punkten!

Mannschaftsaufstellung:

Moritz Belke, Tobias Schmidt, Philipp Beyer, Felix Lange, Max Weißig, Manuel Weiß, Franz Mende, Julian Kufs

Punktspielbericht D-Junioren FSV Berga 14.09.2013 FC Thüringen Weida II – FSV Berga 8:2 (5:0)

Niederlage auf dem „Roten Hügel“

Mit einem Mann weniger auf dem Platz mussten sich die Gäste aus Berga den Einheimischen verdient geschlagen geben. Zwar begannen die Elsterstädter engagiert und hatten durch Philipp Beyer und Moritz Belke große Gelegenheiten zur Führung, aber entweder der gut agierende Weidaer Schlussmann oder der Pfosten verhinderten den Torerfolg.

Die Gastgeber im Laufe des Spiels dann feldüberlegen, nutzten ihre Überzahl geschickt und konnten in der 11., 16., 26., 28., und 30. Minute bis zur Pause eine komfortable 5:0-Führung herauschießen.

Nach dem Seitenwechsel stellten sich die Gäste besser auf das Spiel des Weidaer Teams ein und erzielten in der 37. Minute den 5:1-Anschlusstreffer durch einen abgefälschten Schuss von Nick Geinitz.

Aber schon im Gegenzug stellten die Gastgeber den alten 5-Tore-Abstand mit dem 6:1 wieder her, als diese in der 39. Minute ebenfalls den Ball durch einen Bergaer Abwehrspieler abgelenkt, im Tor versenken konnten.

Moritz Belke gelang in der 57. Minute mit einer Einzelleistung eine kosmetische Ergebniskorrektur mit dem 2:6, aber in der 58. und 59. Minute erhöhten die Gäste mit zwei weiteren Toren das Ergebnis auf 8:2, was auch gleichzeitig den Endstand bedeutete.

Der FSV, personell dezimiert spielend, wehrte sich tapfer, musste sich aber am Ende den Gastgebern geschlagen geben, so dass man in der Meisterschaft weiter auf den ersten Punkt wartet!

Mannschaftsaufstellung:

Moritz Belke, Tobias Schürer, Philipp Beyer, Max Weißig, Franz Mende, Nick Geinitz, Tobias Schmidt

Familien-Rallye 2013 – Eine Ausfahrt in das Schiefergebirge

Pünktlich und mit guter Laune im Gepäck fanden sich die 64 Teilnehmer aus nah und fern am 31. August am Start in Berga/Elster ein. Viele Rallyefreunde fahren schon 11 Jahre mit, freuten sich auf das Wiedersehen und waren gespannt auf das, was der Tag an neuen Erlebnissen mit sich bringt.

Gegen 9.30 Uhr fuhren die ersten Fahrzeuge am Technischen Schaudenkmal „Gießerei Heinrichshütte“ in Wurzbach ein. Im Schmelzofen brodelte bereits das flüssige Eisen.

Nach herzlicher Begrüßung durch Herrn Günter erfuhren die Teilnehmer, wie eine Gussform hergestellt und der Gussvorgang abläuft.



... in der Schaugießerei

Im Ausstellungsraum nebenan konnten verschiedene Gussformen, alte Kanonenöfen aus Grauguss sowie Teile für Gartenbänke, welche auf Wunsch für jedermann hergestellt werden, bewundert werden. Dampfmaschinen im Groß- bis Miniformat begeisterten männliche und weibliche Teilnehmer. Hobbybastler können Teile für eine Kleindampfmaschine erwerben. Die größte Dampfmaschine Europas, Baujahr 1925 (20 m lang, 10 m breit) aus der ehemaligen Maxhütte Unterwellenborn mit einem Eigengewicht von 320 t kam in Schwung und gab geisterhafte Töne von sich. Walzblöcke von ca. 265 t wurden mit ihr bearbeitet.



... die größte Dampfmaschine Europas

Mit Dank für die umfangreiche Wissensvermittlung verabschiedeten sich die Teilnehmer. Weiter ging's auf die Höhen des Schiefergebirges nach Lehesten.

In der einzigartigen Thüringer Begegnungs- und Besichtigungsstätte des Schieferbergbaues dampfte bereits der Grill mit Thüringer Rostern. Frisches Brot mit feinstem Speckfett und frischer Kürbismarmelade durften nicht fehlen.

Die Sonne vertrieb die Regenwolken, so konnte die Mittagsrast beim fröhlichen Schwatzen im Freigelände oberhalb der ehemaligen Grube in landschaftlich schöner Umgebung stattfinden. Anschließend bekamen die Teilnehmer den Abbau und die Herstellung von Blauschiefer bis zum Einsatz auf unterschiedlichen Dachformen erklärt. Noch heute werden Schulungen für junge Dachdecker durchgeführt. Fünf Tonnen Schiefergestein musste ein Arbeiter am Tag bearbeiten. Unheimlicher Lärm und Staub waren die Begleiter einer Arbeitsschicht – der Lohn dafür war kärglich. Keiner der Teilnehmer hat erahnt, wie schwer diese Arbeit war. Dem Team der Begegnungsstätte ist es zu verdanken, dass die Schwere der Arbeit zur Schieferherstellung heute noch übermittelt wird und bei allen Teilnehmern einen bleibenden Eindruck hinterlassen hat.



... die ehemalige Schiefergrube Lehesten

Nach herzlicher Verabschiedung ging es weiter über die Höhen des Schiefergebirges bis hinunter an die ehemalige Ost-West-Grenze – in das kleine Städtchen Blankenstein. Im Hotel Rennsteig war die Kaffeetafel bereits gedeckt. Der Bürgermeister des Ortes gab einen kurzen Überblick über die Entwicklung des Ortes ab Grenzöffnung und der Bemühungen Blankensteins, sich zu einer Touristenhochburg zu entwickeln. Hier beginnt oder endet der Rennsteig. Radfahrer haben diesen Treffpunkt

bereits entdeckt, für Wanderfreunde wurden neue Parkplätze, Informationsstelle und Parklandschaft mit Kinderspielplatz geschaffen. Einen Abenteuer-Wanderschuh mit Schuhgröße 900 aus Holz können Kinder erforschen. Mit ein paar Schritten über die nahe gelegene Brücke betritt man das Frankenland. Umgeben von einer reizvollen Landschaft vereint sich hier die Selbitz mit der Saale.

Als Dankeschön für die gute Bewirtung im Rennsteig-Hotel sangen wir dem Wirt unter musikalischer Begleitung mit Akkordeon das Rennsteiglied für die thüringische Seite und das Kufsteinlied für die fränkische Seite. Nach dem Zillertaler Hochzeitsmarsch konnten die Gewinner der richtig ausgefüllten Fragen des Rallye-Rätsels ermittelt werden. Herr Blank als einer der ältesten Teilnehmer übernahm die Ziehung der Gewinner. Mancher der Teilnehmer will wiederkommen, um hier mit Rucksack, Hut und Wanderstock die Umgebung kennenzulernen, welche zu früheren Zeiten nicht besucht werden durfte.

Mit vielen Eindrücken im Gepäck wurde die Heimreise bzw. die Fahrt zum Fahrertreff im Teufelsgraben Großkundorf angetreten. Bei gutem Essen wurden die Erlebnisse des Tages ausgewertet. Zufrieden und in Erwartung der Tour 2014 verabschiedeten sich die Fahrer wie jedes Jahr beim Frühstücks- und Mittagsbrunch in der Gaststätte Pölscheneck in Berga/Elster. Das Familien-Rallye-Team bedankt sich ganz herzlich für die liebevolle Betreuung und Wissensvermittlung an allen 3 Haltepunkten sowie bei den Gaststätten Teufelsgraben und Pölscheneck und den Sponsoren der Preise Holz- und Umwelttechnik Berga, Drogerie Hamdorf, Präsent-Service I. Wiese.

Das Familien-Rallye-Team – Thükop e.V. Berga/Elster

Die Kirmes 2013 im Rückblick

1. Teil

Wie jedes Jahr am 2. Septemberwochenende war auch in diesem unser Kirmeswochenende in Berga. Die Kirmeswoche davor startete bereits am Sonntag, dem 1. September, mit dem Hochziehen des Kirmeskranzes durch den Bürgermeister, den Pfarrer und den Vereinsvorsitzenden des Brauchtums- und Kirmesvereins, mit der Kirmes-Wanderung durch unser Elstertal und zu guter Letzt mit der Holunderschnapsverkostung.



Preisträger der diesjährigen Verkostung sind:

1. Platz = **Gräfin Holunder zu Berga 2013:**

Romy Maruszczak

2. Platz = Lothar Lochner

3. Platz = Janine Maß

(alle aus Berga)



Ab 2. September begann die Jagd auf die begehrten Buchstaben des Kirmesrätsels. Wir bedanken uns bei allen Geschäften und Einrichtungen, die uns dabei wieder unterstützt haben. Der Lösungstext wird im 2. Teil unseres Kirmesrückblicks veröffentlicht.

Gewinner des Bergaer Kirmesrätsels sind:

1. Platz Janine Maß
2. Platz Martina Klobbe
3. Platz Anja Weiße (alle aus Berga)

Und dann folgte am Freitag, dem 6. September, die Marmeladenverkostung.



18 Proben der süßen Köstlichkeit standen zum Testen bereit und folgende Preisträger wurden ermittelt:

1. Platz = **Marmeladenkönigin 2013**
Dagmar Reinhold
aus Großkundorf
2. Platz = Reginald Paul
aus Ronneburg
3. Platz = Erika Geßner
aus Berga



In der nächsten Ausgabe der Bergaer Zeitung folgen viele Bild-dokumente und das Dankeschön an alle Sponsoren und Helfer, ohne die unsere Kirmes nicht möglich wäre.

Brauchtums- und Kirmesverein Berga/Elster

Mein Heimatort

Wir gedenken unseres Gründungs- und langjährigen Vereinsmitgliedes

Helga Miethke

die uns nach langer Krankheit viel zu früh verlassen hat.

Über Jahre hat sie die Entwicklung unseres Vereins und ganz besonders den Aufbau und Betrieb der Ausstellungen im Spittel aktiv unterstützt und begleitet.

Voller Trauer
die Mitglieder des Bergaer Heimat- und Geschichtsvereins
und die Freunde aus dem Archiv-Projekt.

Das Wetter im August 2013

Die Anzahl der Regentage im August verrät, dass wir einen hochsommerlichen und mit nur insgesamt 31,2 l/m² in Clodra und 57,5 l/m² in Gommla Niederschlägen einen trockenen Sommermonat erlebt haben. Ähnlich war es im Vormonat Juli. Der DWD (Deutscher Wetterdienst) schreibt dazu: Im Sommer 2013 lag die Durchschnittstemperatur in Deutschland bei 17,8 °C und 0,3 °C über dem Mittel der letzten 30 Jahre.

Nun zum Wetterverlauf im August in unserer Region. Gleich zu Monatsbeginn hatten wir die heißesten Tage im Monat August. Vom 1. bis zum 7. des Monats lagen die Tageshöchsttemperaturen über 27 °C. Am 2. mit 32 °C, am 3. mit 30 °C und am 6. mit 31 °C waren die Tageswerte fast nicht mehr erträglich.

In Gommla lagen die Tageshöchsttemperaturen noch darüber. Am 1. wurden 30 °C, am 2. 34 °C, am 3. und 4. 31 °C und am 5. und 6. nochmals 30 °C erreicht. Wärmegewitter traten in dieser Zeit als Folge der heißen Tage am 4. und 6. auf.

Besonders Gommla war durch ergiebige Niederschläge und Hagelschauer betroffen. In Gommla wurden an diesen zwei Tagen insgesamt 22 l/m² Regen erfasst. In Clodra waren es 9,5 l/m². Nach dem 7. des Monats stellte sich der August bis zum Monatsende auf angenehmes sommerliches Wetter ein.

In fünf Nächten in Clodra und acht Nächten in Gommla fiel die Temperatur unter 10 °C. Diese niedrigen Temperaturen glich die Sonne am folgenden Tag durch ihre kräftige Wärmestrahlung bald aus. Fassen wir die kühlen Nächte als Ankündigung des Herbstes auf. Am 22.09. ist es soweit.

Temperaturen und Niederschläge

erfasst in	Clodra	Gommla
Temperaturen		
Mittleres Tagesminimum	13,3 °C	11,70°C
Niedrigste Tagestemperatur	8,00°C (15./29.)	7,0°C (15.)
Mittleres Tagesmaximum	24,70°C	23,10°C
Höchste Tagestemperatur	32,00°C (2.)	34,00°C (2.)

Niederschläge

Anzahl der Tage	8	9
Gesamtmenge pro m ²	31,00 l	57,5 l
Höchste Niederschlagsmenge	9,50 l/m ² (6.)	6,00 l/m ² (13./31.)

Vergleich der Niederschlagsmengen (l/m²)

erfasst in	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Clodra	123,50	78,50	94,50	211,00	60,50	32,50
Gommla	127,00	61,50	68,50	219,50	48,50	41,50

Clodra, am 13. September 2013

Heinrich Popp

Sonstige Mitteilungen

Einblicke in die Elstertalschule Greiz



Die erste und einzige Gemeinschaftsschule für alle Klassenstufen von 1 – 12 in der Region Greiz gewährt am Samstag, dem 12. Oktober 2013, Einblicke in ihre Arbeit und das Schulleben. Der Info-Nachmittag findet von 14.00 bis 17.00 Uhr im Schulleben der jüngeren Kinder bis Klassenstufe 5 in der Goethestr. 37 statt. Die Schulkinder werden dort durch ihre Lernräume und das 3.000 m² große naturnahe Außengelände führen und gegen 15.45 Uhr kleine Aufführungen aus ihrem Schulleben zeigen. 15.00 Uhr erfolgt ein kompakter Überblick (ca. 20 min.) zum pädagogischen Konzept mit anschließender Fragerunde.

Die Elstertalschule ist eine Ganztagschule, die nach modernen reformpädagogischen Konzepten arbeitet. Derzeit lernen hier knapp 120 Schüler/innen an 2 Standorten in Greiz. Seit der Umwandlung im Jahr 2012 in eine Gemeinschaftsschule können alle allgemeinbildenden Schulabschlüsse bis zum Abitur erworben werden. Im Sommer 2013 haben die ersten Schüler/innen aus dem zweiten Schulleben in der Zeulenrodaer Straße ihren Realschulabschluss abgelegt und im laufenden Schuljahr die Abiturstufe begonnen!

Die Elstertalschule ist Pilotschule der Sinnstiftung sowie Mitglied im reformpädagogischen Netzwerk „Blick über den Zaun“ und im Bundesverband Freier Alternativschulen.

Anmeldungen für alle Klassenstufen sind möglich unter:
www.elstertalschule.de oder im Schulbüro Mo.-Do. 9-14 Uhr,
Telefon: 03661/454798

Frans H. Schadee zu Gast in Großkundorf

Der Niederländer Frans H. Schadee ist Jahrgang 1928. Heute lebt er in Deutschland und hat ein Buch geschrieben, das gut und gern als Lehrbuch für das Fach »Wie Gott Menschen verändert« bezeichnet werden darf.

Als kleiner Junge muss Frans mit ansehen, wie sein geliebter Vater mit den deutschen Besatzern zusammenarbeitet und schließlich sogar einen Pfarrer verrät, der daraufhin in ein Lager kommt. Frans muss miterleben, wie seine Landsleute vor ihm ausspucken und ihn einen Verräter nennen.

Ohne Gott wächst der Junge auf. Bei seinem Großvater lernt er beten und was sich in seinen Ohren sehr sonderbar anhört, wird sich Jahre später bestätigen: »Frans, du musst jeden Tag beten und in der Bibel lesen. Wenn du erwachsen bist, wirst du mit der Bibel durch die ganze Welt reisen. Vergiss das nicht!«



Wie es der Großvater einst prophezeite, hat es sich bis heute bewahrheitet. Frans H. Schadee hat mehrere Kontinente und die riesige Sowjetunion bereist. Und was sich wie ein prall gefülltes Leben liest, ist die faszinierende Geschichte darüber, wie Gott von einem Menschen Besitz ergreift und dieser dann von der Liebe seines Herrn ein Leben lang getrieben wird und überall von dieser Liebe erzählt.

Von einer Vielzahl von Erlebnissen und Begegnungen berichtet der Autor. In der Sowjetunion hörte Schadee einmal von

einem Gastgeber den Satz: »Aber es ist von äußerster Wichtigkeit, öffentlich den Namen des Herrn Jesus Christus zu bekennen und Zeugnis von ihm abzulegen.«

In den USA fragte ihn einmal ein Mädchen: »... musste der Herr Jesus zur Toilette gehen ...?« Während der kleine Kreis die Frage mit Lachen beantwortete, nahm sich Frans H. Schadee dieses Mädchens an und betete mit ihr. Viel später erst erfuhr er, dass dieses Mädchen von genau diesem Zeitpunkt an mit dem Bett-nissen aufhörte.

Schadee legt in seinem Buch Zeugnis ab und zeigt damit, wie Gott bis in unsere Gegenwart hinein Menschen benutzt, um seine Herrlichkeit zu zeigen.

Am Samstag, dem 19. Oktober um 19.30 ist Frans Schadee zu Gast in Großkundorf in der Kirche Großkundorf, 07987 Mohlsdorf-Teichwolframsdorf

Veranstalter sind: Evangelisch-Lutherische Kirche sowie Die Ranch – Christliche Lebenshilfe e.V.

**Die nächste Ausgabe erscheint
am 23. Oktober 2013.**

**Redaktionsschluss für Ihre Beiträge
ist am Montag, dem 14. Oktober 2013.**

AWO-Schullandheime im Vogtland

In wenigen Wochen stehen schon wieder die Herbstferien im Kalender. Dafür haben wir wieder zwei thematische Ferienlager für Kinder und Jugendliche vorbereitet.

Es wäre schön, wenn wieder möglichst viele Kinder interessante Tage in unseren Schullandheimen verbringen könnten.

Übrigens: Bei unseren Schullandheimen handelt es sich um gemeinnützige Einrichtungen der freien Jugendhilfe!

Thema: „Gruselferien am Schäferstein“

(u.a. Besuch des Freizeitparks Plohn, einer Halloween-Party, Basteleien, Nachtwanderung, Lagerfeuer, ...)

Termin: **20. – 25. Oktober 2013**

Alter: ca. 6 – 14 Jahre

Ort: Schullandheim „Am Schäferstein“ Limbach/Vogtland

Teilnehmerpreis: 99,00 €

Thema: „Sport & Action im Vogtland“

(u.a. mit Kletterwald Schöneck, Sommerrodelbahn Mühleithen, Vogtland-Arena Klingenthal, Schlittschuhlaufen auf der Kunsteisbahn Geiz, Baden im Erlebnisbad WEBALU in Werdau, Biathlon-Laser-Schießen, Geländespiel, Nonsens-Olympiade, Lagerfeuer, Grillabend, ...)

Termin: **27. Oktober – 2. November 2013**

Alter: ca. 9 – 15 Jahre

Ort: Schullandheim „Schönsicht“ Netzschkau

Teilnehmerpreis: 119,00 €

Unterbringung:

in 3- bis 6-Bett-Zimmern, moderne Sanitäranlagen, viele Freizeitangebote u.a. Tischtennis, Billard, Fußballkicker, Kegelbahn ...

Teilnehmerpreis:

inkl. Übernachtung, Vollverpflegung, komplettes thematisches Aufenthaltsprogramm und Betreuung durch ausgebildete Jugendgruppenleiter (bei individueller An- und Abreise)

Anmeldung und weitere Informationen:

direkt im Schullandheim per Telefon 03765 305569

(Mo. – Fr. in der Zeit von 8.30 – 15.00 Uhr) oder

www.awovogtland.de/slhs/ferienlager@awovogtland.de

Impressum

Amtsblatt der Stadt Berga

Kostenlose Verteilung an die Haushalte in Berga/E. einschließlich Ortsteile. Einzelnummern sind bei der Stadtverwaltung Berga/Elster, 07980 Berga, Am Markt 2 zu beziehen.

Druckauflage: 2.000 Stück – Erscheinungsweise: monatlich

Herausgeber und verantwortlich für das Amtsblatt: Stadt Berga, Am Markt 2, 07980 Berga/Elster – vertreten durch den Bürgermeister Stephan Büttner

Satz, Gestaltung und Druck:

Emil Wüst & Söhne, C. Wüst e.K., Burgstraße 10, 07570 Weida

Anzeigen: M. Ulrich

Tel.: 036603 5530, Fax: 036603 5535, E-Mail: kontakt@druckerei-wuest.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1 vom 01.02.2012

der Fa. Emil Wüst & Söhne, C. Wüst e.K.

Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers! Nachdruck der gestalteten und gesetzten Anzeigen (auch auszugsweise) nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Fa. Emil Wüst & Söhne, C. Wüst e.K. Gerichtsstand ist Greiz.

Für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen, Texte und Änderungen wird keine Gewähr übernommen.

Landgasthof „WEIBERWIRTSCHAFT“ Mittelpölnitz

Inh. Brigitta Kohlschütter

Tel.: 036482 / 30779 · Handy: 0171 / 8764945



Wir
haben
für
Sie
geöffnet:

Mo. - Mi.: 7.00 - 14.00 Uhr
17.00 - 21.00 Uhr
Do. 7.00 - 14.00 Uhr
Freitag: Ruhetag
Sa. - So. 8.00 - 21.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

September - April KARPFENSAISON

(tel. Bestellung samstags bis 9.00 Uhr)

TAXI

TAXIBETRIEB A. Tennhardt

Tel. 036603 / 25163

Ihr Taxi für Weida und Umgebung

- Taxifahrten nah und fern bis 6 Personen
- Dialyse und Krankenfahrten für alle Kassen u. BG
- Flughafentransfer



Danksagung

Abschied – ein Wort, so leicht zu sagen,
doch schwer, unsagbar schwer, es zu tragen.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch
liebvoll geschriebene und gesprochene Worte, stillen
Händedruck, Geldzuwendungen und die Teilnahme an
der Trauerfeier für meinen lieben Ehemann

Klaus Hemmann

bedanke ich mich bei allen Verwandten, Freunden,
Nachbarn und Bekannten recht herzlich.
Besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Platz für die
trostreichen Worte in der Stunde des Abschieds sowie
dem Bestattungshaus Francke für die würdevolle
Begleitung.

In stiller Trauer
Gisela Hemmann
im Namen aller Angehörigen

Wernsdorf, im September 2013



Wenn uns die Menschen,
die wir lieben, genommen werden,
können wir sie trotzdem behalten,
indem wir nie aufhören,
sie zu lieben.

Für die große Anteilnahme und die liebevollen Beweise der Achtung und
Wertschätzung, welche uns durch herzlich geschriebene Worte, stillen Händedruck,
Blumen und Geldzuwendungen entgegengebracht wurden, sowie für die
erwiesene letzte Ehre in der Stunde des Abschieds von unserer lieben Mutti,
Schwiegermutter, Omi und Uromi

Elfriede Haveluk geb. Taut

* 29.7.1934

† 31.7.2013

bedanken wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten
aus tiefstem Herzen.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Platz für die tröstenden Worte, dem
Restaurant „Am Töpferberg“ sowie dem Bestattungshaus Francke für die
Unterstützung in den schweren Stunden.

In stiller Trauer
Annerose Schmidt
Gabriele Thomas
im Namen aller Angehörigen

Clodra, im September 2013

07980 Berga gegenüber Sparkasse/Netto-Markt **Bahnhofstr. 21**
Tel.: 036 623 - 23 555 „Altes Postamt“

Friedrich K. Gempfer Rechtsanwalt

Strafrecht
Arbeitsrecht

Erbrecht
Ehe- und Familienrecht



KLEINANZEIGEN

Hochwassersicherer Pachtgarten „Am Reiterhof“ in Wolfersdorf/Berga/E.; ca. 600 qm, W.-+ E.-Anschluss vorhanden. Holzbungalow, Nebengelass preisgünstig abzugeben, Tel. 036623/20477

Berga: Wohnen wie im eigenen Haus! 3-Zi. KDB, ZH, 1. ET, 83 m² im 2-Fam.-Haus, Schloßstr. 7. Vorgarten, Grillpl. im Hof, KM 200,- €, NK 150,- €, Stellpl. im Hof 14,- €. Anfr. bitte an 0172/3964392 od. 0208/69699313

Suche 1- bis 2-Raum-Wohnung bis max. 50 qm in Berga/E. oder in den umliegenden Ortschaften, gern auch teilmöbliert. Angebote bitte unter Tel. 0151/57793743



Ihre Ansprechpartner für Anzeigen sind:

Gewerbeanzeigen
Druckerei Emil Wüst & Söhne

Burgstraße 10 - 12
07570 Weida

Ansprechpartner:
Frau Melanie Ulrich

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
7.00 - 12.00 Uhr
und

12.30 - 17.00 Uhr
Tel.: 036603 5530
Fax: 036603 5535

E-Mail:
kontakt@druckerei-wuest.de
Internet:
www.druckerei-wuest.de

Klein- und Privatanzeigen

Einzelhandel
und Reisebüro
Kerstin Engelhardt
Bahnhofstraße 4
07980 Berga/Elster

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
9.00 - 12.30 Uhr
und

14.30 - 17.30 Uhr
Tel.: 036623 22618
Fax: 036623 22619

E-Mail:
engelhardt@iada.de



Als die Kraft zu Ende ging,
war es kein Sterben, war es Erlösung.

Nachdem wir von meinem lieben
Ehemann, unserem Vater, Schwieger-
vater, Opa, Uropa, Schwager und
Onkel

Heinz Roth

* 24. Dezember 1939 † 5. September 2013

Abschied genommen haben, bedanken wir uns für die
vielfältigen Beweise aufrichtiger Anteilnahme bei allen
Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht
herzlich.

Besonderer Dank gilt dem Dialysezentrum Greiz, der
Hausärztin Frau Dr. Braun, dem Fahrdienst Sommerfeld
und Fritzsche GbR sowie dem Pflegedienst Eveline
Seifert mit den Schwestern Erika und Conny.

In stiller Trauer
Annelies Roth
seine Kinder
Bianka, Lutz und Evelin
mit Partnern
seine lieben Enkel und Urenkel
im Namen aller Anverwandten

Berga/Elster und Greiz, im September 2013

Steinmetzbetrieb W Thomas Wilde



Seelingstädt/Chursdorf 30d
Telefon: 036608 / 90 608 u. 2643
Fax: 036608 / 90608
www.steinmetz-wilde.de

Treppen
Arbeitsplatten - Sohlbänke

Einfassungen
Abdeckplatten - Bronzen



Bestattungshaus Francke

Inh. Rainer Francke · Fachgeprüfter Bestatter

Telefon: (03 66 23) 2 05 78
Puschkinstraße 5, 07980 Berga
www.bestattung-francke.de



Mitglied im Bestatterverband Thüringen - Landesinnungsverband - e.V.

Rechtsanwalt Karsten Haase

Markt 2a · 07570 Weida
Tel. 036603/6 32 03

Sprechtag in Berga, Markt 2 (Rathaus)
donnerstags, in der Zeit von 16.00 bis 19.00 Uhr

Bitte um vorherige Terminabstimmung unter o.g. Telefonnummer.

Praxis für Ergotherapie Susan Rother

Diplom-Ergotherapeutin



Wallstr. 14
07570 Weida
Tel: 03 66 03/64 69 86

Alfred-Brehm-Str. 46
07589 Münchenbernsdorf
Tel: 03 66 04/18 95 89

Jetzt neu bei uns:
Logopädie Sprechkunst
Kathleen Müller
Sprach-, Sprech-, Stimm-
und Schlucktherapie

www.ergotherapie-weida.de



IT@SG

**Fachhandelsgeschäft für Computer, Technik
und Kommunikation**

Inhaber: Sven Gutjahr · 07570 Weida · Bahnhofstraße 33
Telefon: 03 66 07 / 2 02 84 · im Ford-Autohaus Freund
Internet: www.ha-it-ie.de · E-Mail: handel@sven-gutjahr.de

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 14.00 – 17.00 Uhr
sowie nach Absprache



Achtung ! 2014

Ab sofort nehmen wir
Bestellungen für
Kalender aller Art
und Kalenderkärtchen
für 2014 mit
Firmenaufdruck
entgegen.

Bitte melden Sie sich bei
uns unter Tel.: 036603 5530

Ihre Druckerei Emil Wüst & Söhne

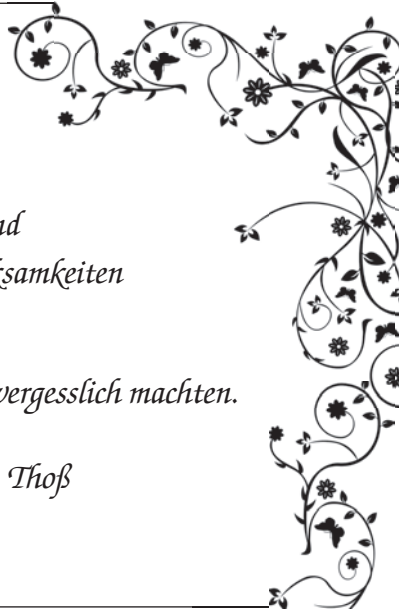
Wir sind verheiratet.
Wir sind glücklich.
Wir sind dankbar.

Dankbar für die vielen liebevollen Worte und
Glückwünsche, für Geschenke und Aufmerksamkeiten
zu unserer **Hochzeit**.

Herzlichen Dank an alle, die diesen Tag unvergesslich machten.

Manfred & Tina Fischer geb. Thoß

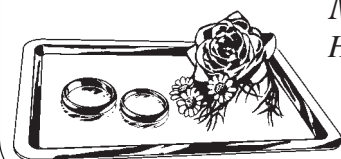
Hartha und Berga, im August 2013



Wir sagen Danke für diesen wunderschönen Start.
Ihr habt uns begleitet auf unserem neuen Weg.
Für die liebevollen Vorbereitungen, die
Glückwünsche, originellen Überraschungen und
die Geschenke zu unserer Hochzeit danken wir
 euch recht herzlich.
Die schönen Stunden haben in unserer Erinnerung
einen festen Platz.
Hätten wir nicht so liebe Familien, nette
Verwandte, gute Freunde und tolle Arbeitskollegen
gehabt, dann wäre nie eine so schöne Hochzeit
möglich gewesen.

Danke!

**Uwe &
Marion Fröhlich**
Hecht



Wolfersdorf,
im August 2013

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und
Geschenke anlässlich unserer **SILBERHOCHZEIT**
danken wir unserer Tochter, allen Verwandten, Bekannten,
Freunden und Nachbarn.
Ein besonderer Dank gilt dem Herrenhaus Markersdorf.

Jan und Sylvia Pohl

Eula, im Juli 2013

AC



Für die zahlreichen Glückwünsche
und Geschenke zu meiner

Schuleinführung

möchte ich mich, auch im Namen
meiner Eltern, bei allen Verwandten,
Freunden und Bekannten recht
herzlich bedanken.

Sally Schmidt

Berga, im August 2013

13

CB

Es war vor ein paar Tagen,
meine Zuckertüte konnt' ich kaum tragen.
Darum möcht' ich danke sagen
für alle Glückwünsche und
Geschenke.

Eure Annabelle Rausch

Berga, im September 2013



AC



Hurra, ich bin ein Schulkind!!!

Für die vielen Geschenke und Glückwünsche
zum **SCHULANFANG**

möchte ich mich ganz herzlich - auch im Namen
meiner Eltern - bei allen Verwandten, Freunden,
Nachbarn und Bekannten bedanken.

KEVIN POLSTER

Berga, im September 2013

13

CB

Bergaer Zeitung
lesen - informiert sein !



Der liebe Nachbar – Auseinandersetzungen am Gartenzaun

„My home is my castle (Mein Zuhause ist meine Burg).“ Es gibt viele Sprichwörter, die eines zum Ausdruck bringen: Den Menschen ist ein festes, dauerhaftes Zuhause wichtig. Trotzdem belegen aktuelle Umfragen, dass bereits jeder 10. Deutsche einmal wegen Streitigkeiten mit seinen Nachbarn umgezogen ist. Zwei Drittel der befragten deutschen Bürger wären bereit, dies ebenfalls zu tun, wenn auf Dauer kein Friede mit dem Nachbarn zu erreichen ist.

Wir sind der Meinung: Besser als der Umzug ist der Versuch mögliche Probleme frühzeitig zu erkennen und zu versuchen, dass aus Kleinigkeiten gar kein Streit entstehen kann.

Die Probleme beginnen oft schon im Vorfeld: Ein tolles Grundstück, ein schönes Haus mit einem tollen Balkon, eine Zufahrt direkt auf die Straße, ein schöner Zaun oder eine schöne Hecke, seltene Sträucher oder Pflanzen. **Leider wissen wir aus der Praxis:** Es ist nicht alles Gold was glänzt. Oft finden wir die Situation, dass ein Grundstück geteilt und dann nicht ordnungsgemäß vermessen wurde, mit der Folge, dass Teile des Hauses, einer Garage... auf dem Nachbargrundstück stehen. Der Balkon ist nicht genehmigt oder ragt in das Nachbargrundstück herein. Der Zaun ist in Abstimmung mit dem Nachbarn errichtet worden – man hat nur vergessen dies aufzuschreiben. Oder man war der Meinung, dass das Grundstück einen anderen Verlauf hatte. Die Garage ist auf die Grundstücksgrenze gebaut ohne, dass man sich die Genehmigung dazu hat geben lassen. Oder die **Zufahrt** liegt auf einem anderen Grundstück bzw. Sie können nur über ein anderes Grundstück auf Ihr Grundstück gehen (**Zugang**).

Wollen Sie dies vermeiden, müssen Sie sich frühzeitig erkundigen. Besser noch: Lassen Sie sich von einem erfahrenen Anwalt über die möglichen Risiken aufklären. Ansonsten droht Ihnen tatsächlicher Ärger – und zum Teil kostenintensive Streitigkeiten mit auch zum Teil weitergehenden finanziellen Folgen: Auch die Beseitigung kostet Geld. Ein Grundstück das keine eigene Zufahrt hat, verliert an Wert. Für einen so genannten „**Überbau**“ oder ein „**Wegerecht**“ müssen Sie Geld bezahlen.

Leider gehen die Probleme oft auch nach dem Kauf weiter. Ein regelmäßiger Streitpunkt: die **Abstandsflächen** von **Bäumen** und **Hecken** zur Grenze des Nachbarn. Wussten Sie, dass bei Bäumen gesetzlich ein Mindestabstand von 1,5 m vorgeschrieben ist, sich dieser Abstand aber nach der Größe des Baumes auf bis zu 4 m erhöhen kann? Bei Hecken beträgt der Abstand regelmäßig 25–75 cm. Bei **Spaliervorrichtungen** oder **Pergolen** gilt: Sind diese niedriger als 2 m, müssen sie mindestens 50 cm entfernt von der Grundstücksgrenze stehen, sind sie höher, erhöht sich der Abstand entsprechend. Halten Sie die Abstandsflächen nicht ein, hat der Nachbar grundsätzlich **Anspruch auf Beseitigung**.

Wurzeln, Äste, Pflanzen, die sich auf der Grundstücksgrenze Ihres Nachbarn befinden, müssen ebenfalls beseitigt werden. Fordert der Nachbar Sie zur Beseitigung auf und kommen Sie dieser Aufforderung nicht nach, kann er dies eigenständig zu Ihren Kostenlasten tun. Bei **Obstbäumen** gilt: Das Obst, das auf Ihr Grundstück / das Grundstück Ihres Nachbarn fällt, darf behalten werden. Greifen Sie vorher zu, drohen Ihnen eine Klage und eine eventuelle Strafanzeige.

Ein weiteres Problem: **Geruchsbelästigungen**. Der Grundsatz: Es ist alles zu unterlassen, was übliche Ausmaße übersteigt. Gerüche, Geräusche oder jede andere Einwirkung: Alles wird gleich behandelt. Bei der Anlage eines **Komposthaufens** gilt es nicht nur den Mindestabstand einzuhalten: Sie müssen auch sicherstellen, dass kein Ungeziefer angelockt wird, was praktisch darauf hinausläuft, dass nur Gartenabfälle kompostiert werden dürfen.

Ist das eine Haus auf dem einen Grundstück höher als das andere und wird hierdurch der Fernseh- oder Rundfunkempfang beeinträchtigt, räumt das **Thüringer Nachbarrechtsgesetz** dem Eigentümer mit dem niedrigeren Haus ein **auch vor Gericht durchsetzbares Recht ein**, seine **Antennenanlage oder Satelliten-schüssel** an dem höheren Gebäude zu installieren.

Können notwendige Arbeiten an einem Grundstück nur dadurch sichergestellt werden, dass beispielsweise ein Gerüst auf dem Nachbargrundstück aufgestellt wird, hat ein Eigentümer dies zu dulden (so genanntes **Hammer-schlags- und Leiterrecht**).

Unseren kurzen, selbstverständlich nicht abschließenden, Exkurs über mögliche Probleme dürfen wir damit beenden, dass selbstverständlich auch dann Probleme entstehen können, wenn das eine Grundstück **höher als das andere Grundstück liegt** (häufige Themen: Sicherung, Schutz vor ablaufendem Wasser) oder wenn das eine Grundstück **hinter dem anderen Grundstück** liegt und dieses noch gar nicht mit Strom, Wasser etc. erschlossen ist – oder bereits erschlossen ist, dann jedoch Leitungen defekt sind oder modernisiert werden müssen.

Wenn Sie ein Grundstück erwerben und Streit verhindern möchten – oder aktuell Streit mit Ihrem Nachbarn haben: Rufen Sie uns an. Wir informieren Sie gern. Dies natürlich auch dann, wenn Sie **Mieter einer Wohnung oder Inhaber eines Gartens** sind: Die Probleme sind zwar anderer Natur. Auch hier hat das Gesetz allerdings feste Vorgaben.

Für weitere Fragen:
Liebsdorfer Straße 27,
07570 Weida, im Signal Iduna Haus
Telefon: (036603) 714 74 - 0
Enzianstr. 1, 07545 Gera,
Telefon: (0365) 825 55 - 0

Besuchen Sie auch unsere Homepage www.ra-rungen.de

Herbst





**Wir haben
eine *NEUE*
Waschanlage**
mit modernster Technik
vom Marktführer
WashTec.



Jetzt
testen
bei:

AGIP Service Station
Inh. Tina Prandi
An der B 92
07980 Wildetaube



Bitte abtrennen!

**Angebots-
coupon**

DER ANGEBOTSCOUPON IST NUR
EINLÖSBAR BEI DER AGIP SERVICE
STATION WILDETAUBE. NICHT
KOMBINIERBAR MIT ANDEREN
RABATTAKTIONEN. GÜLTIG BIS
ZUM 31.10.2013.

Unsere neue **EXKLUSIV- Wäsche**

mit neuester
Hochdrucktechnologie für
Dach-, Seiten- und
Felgenreinigung sowie mit
dem neuen patentierten
Repair-Effekt

ZUM
KENNENLERN-
PREIS FÜR
nur **10 €.**

*nur gegen Vorlage dieses Coupons



Praxis für Ergotherapie Susan Rother

Wallstr. 14 · 07570 Weida
Tel: 03 66 03/64 69 86



Mich bringt nichts aus der Ruhe –
entspannt bleiben im Alltag

Autogenes Training

Neuer Kursbeginn: 2.10. - 4.12.2013
mittwochs 18.30 - 19.30 Uhr

(10 Einheiten; 80,00 € pro Person
mit Krankenkassenbezuschung)

www.ergotherapie-weida.de



**Hier wäre
noch Platz für
Ihre
Anzeige
gewesen!**

Kontaktieren Sie uns:

**Druckerei
Emil Wüst & Söhne**

Telefon: 03 66 03 / 55 30

Telefax: 03 66 03 / 55 35

Burgstraße 10 · 07570 Weida.

E-Mail:

kontakt@druckerei-wuest.de

Hochwasser

Revival-Party



2. November 2013

Klubhaus Berga

Eintritt frei

willkommen sind **alle** Betroffenen, Helfer, Einsatzkräfte und all die, die versucht haben, mit uns diese Situation zu meistern

Ab 18.00 Uhr

Feuertopf und Kameradenschwein zur Stärkung

Hochwasserrückblick als Diashow

Verkaufsstart der limitierten Bergaer Feuerwehrkalender 2014

Partystimmung mit Band und DJ

Feuerwehr Berga/Elster
Feuerwehrverein Berga/Elster e.V.

HONDA
The Power of Dreams

CR-V

CITY EDITION

199€*

monatlich



Perfekt ausgestattet für die Herausforderungen des Alltags: Zwei-Zonen-Klimaautomatik, 17-Zoll-Leichtmetallfelgen, Tempomat, LED-Tagfahrlicht, Start-Stopp-Funktion, u.v.m.

CR-V 2.0 2WD Comfort	
UVP	24.425,00 €
Finanzierungspreis	24.425,00 €
Laufzeit (Monate)	48
Anzahlung	6.400,00 €
Nettodarlehensbetrag	18.025,00 €
Gesamtbetrag	19.124,82 €
Effektiver Jahreszins (%)	1,99%
Sollzins, p.a. gebunden für die gesamte Laufzeit	1,97%
Bearbeitungsgebühren	0,00 €
Monatliche Rate (47 mal)	199,00 €
Schlussrate	9.771,82 €

Kraftstoffverbrauch Honda CR-V 2.0 2WD City Edition in l/100 km: innerorts 8,9; außerorts 6,2; kombiniert 7,2; CO₂-Emission in g/km: 168. (Alle Werte gemessen nach 1999/94/EG.)



Wund H Autohaus GmbH & Co. KG
07548 Gera · Hinter dem Südbahnhof 11
 Tel.: 03 65/5 52 05 49 · www.wh-autohaus.de
07580 Ronneburg · Altenburger Straße 86
 Tel.: 03 66 02/3 45 99 · www.wh-autohaus.de

IHR HONDA AUTOHAUS

* Ein unverbindliches Finanzierungsangebot der Honda Bank GmbH, Hanauer Landstraße 222-224, 60314 Frankfurt am Main, auf Basis der unverbindlichen Preisempfehlung (UVP) von Honda Deutschland.

Reiner SPANNER
Thüringer Brennstoffgroßhandel GbR

Kohle & Heizöl

jetzt bevorraten!

Mehla, Mehlaer Hauptstraße 2 07950 Zeulenroda-Triebes ☎ **036622 / 51869**



Baldauf GmbH
Forst- und Baumpflegebetrieb



**Ihr Spezialist für
Baumfällung &
Baumschnitt**

Am Kirschberg 6a
OT Burkersdorf
07570 Harth-Pöllnitz
Tel.: (03 66 03) 4 14 60
Fax: (03 66 03) 4 37 07
E-Mail: baldauf-forst@gmx.de
www.baldauf-forst.de

Sie benötigen individuell gestaltete Einladungs- oder Danksagungskarten für ihre Festlichkeiten?

Wir helfen Ihnen in einem persönlichen Gespräch gern weiter. Besuchen Sie uns in unserem Büro oder rufen Sie an: **Tel.: 036603/5530**

Ihre Druckerei Emil Wüst & Söhne

